



J a W a

Jahresabschlussinformationen 2019
für die Wasserversorger im kooperativen Gewässerschutz NRW

Inhalt:

1. Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft/Wasserwirtschaft
 2. Aus der LWK
 3. Regionale Arbeitsgemeinschaften
 4. Beraterfortbildungen und Workshops
 5. Beratertagungen
 6. Personelles
 7. Sonstiges
- Ausblick 2020

Aus der Arbeit des kooperativen Gewässerschutzes der LWK NRW

1. Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft/Wasserwirtschaft

Im November 2018 wurde die Fortschreibung der Rahmenvereinbarung beschlossen. Nach ersten Abstimmungsgesprächen lag Ende Februar ein Entwurf vor, in dem der Ausschluss der Doppelförderung (Fördermaßnahmen müssen über den gesetzlichen Vorgaben liegen) und unbefristete Finanzierungsverträge mit jährlicher Kündigungsfrist eingeflossen sind. Die nach 1991 und 2012 dritte Novelle der Rahmenvereinbarung enthält als Anlage die im November 2018 überarbeitete Düngefachliche Abstimmung mit Anhängen. Ein Termin zur Unterzeichnung wird nach Inkrafttreten der DüV 2020 abgestimmt um mögliche Ergänzungen noch aufnehmen zu können.

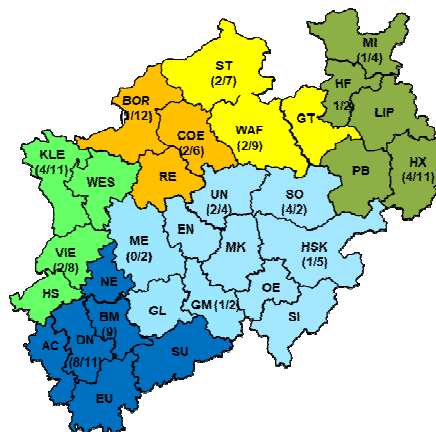
2. Aus der LWK

Weiterentwicklung der Beratungsorganisation

Um den Anforderungen an die Beratungsarbeit mit Blick auf die steigenden Herausforderungen an Landwirtschaft und Gartenbau auch zukünftig mit hoher Qualität begegnen zu können, hat die LWK ihre Beratungsorganisation umgestellt. Die Kooperations-, WRRL-, und Pflanzenbauberatung wird ab 1.1.2020 als Team in 6 Beratungsregionen mit je einer*m Teamleiter*in tätig sein.



Beratungsregionen bis 12/2019



Beratungsregionen Team Pflanze/Wasser ab 1.1.2020

Teamleiter*innen Pflanze/Wasserschutz

Beratungsregion	Dienstsitz	Name	Vorname
Rheinland Süd	Düren	Block Dr.	Renate
Rheinland Nord	Kleve	Boßmann	Anna
Westliches Münsterland	Coesfeld	Lenert	Bastian
Münsterland Nord Ost	Steinfurt	Ballering	Judith
Ostwestfalen	Brakel	Ridder	Birger
Südwestfalen	Soest	Schwarze	Egbert

3 Evaluation der Kooperationen

Im Rahmen der Studie "Überprüfung der Auswirkungen des kooperativen Gewässerschutzes auf die Gewässerbeschaffenheit" fand auf Einladung des MULNV am 31.1.2019 ein Vernetzungstreffen mit den Gutachtern in Köln-Auweiler statt. Eingeladen waren Wasserversorger, Kooperationsberater*innen und –

landwirt*innen sowie Vertreter der Verbände. Dieser Austausch sollte die Möglichkeit bieten, andere Kooperationsansätze (u.a. Prämienmodell vs. Vergütung von einzelnen Maßnahmen) und Verfahrensweisen (u.a. Extensivierungsansätze, Erfolgskontrolle) kennenzulernen. In Vorträgen wurden die Erfolge und Herausforderungen einiger Kooperationen dargestellt (PSM-Problematik in der Stever-Kooperation für die Trinkwassergewinnung im Halterner Stausee; Umsetzung eines Prämienmodells mit Ausgleichszahlungen nach Herbst-Nmin-Werten und Maßnahmenentwicklung und Maßnahmenanpassung über die Zeit für ein grünlandreiches WSG). Alle Referenten wiesen auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Kooperationsmitgliedern, Wasserwirtschaft und Beratern hin, ohne die die Erfolge nicht zu erzielen wären.

Die Bietergemeinschaft stellte eine erste Bewertung der räumlichen Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlichen Maßnahmen und der Wasserbeschaffenheit in einem Grundwasser- und einem Talsperreneinzugsgebiet und der Maßnahmenenerfolge mithilfe von Herbst-Nmin-Analysen vor. Die Veranstaltung war geprägt von lebhaften Diskussionen mit den Referenten der Bietergemeinschaft über die Aussagefähigkeit der vorgestellten Auswertungen.

Im Mai wurde ein Fragebogen zu den „weichen Faktoren der Kooperationsarbeit von den Gutachtern erarbeitet, der über die Kooperationsberater*innen an die Betriebe verschickt wurde.

Am 9.12.2019 wurde den Kooperationen der Entwurf des Gutachtens vorgestellt, der in den nächsten Monaten intensiv diskutiert werden wird.

4. Regionale Arbeitsgemeinschaften

Ein zentrales Thema auf den Regionalen Arbeitsgemeinschaften war der Umgang mit der Stickstoff-Düngung im Frühjahr im Hinblick auf die Trockenheit von 2018. Weiter wurde über N-Minderungsstrategien im Freiland-Gemüsebau und die Kontrollinhalte einer Vor-Ort-Kontrolle im Rahmen von CC-Prüfungen informiert. Ein Referent aus dem FB 61 berichtete u. a. über Aktuelles zur Doppelförderung, zum Umbruch Ackergras, dem Stand der Evaluierungen der Kooperationen und WRRL, der Verrechenbarkeit von Wasserentnahmegeldern sowie der Gründung von Kooperationen in Modellregionen.

RAG Niederrhein

Am 13.03.2019 fand an der Kreisstelle in Viersen die 54. Sitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Niederrhein mit 30 Teilnehmer*innen statt.

Neben den zentralen Themen informierte ein Vertreter des Kreis Kleve über Neuerungen bei der Genehmigung von Fahrsiloanlagen.

RAG Köln-Aachener Bucht

Die 45. Sitzung der RAG fand mit 22 Teilnehmern am 15.03.2019 bei e-regio in Euskirchen statt. Das Unternehmen wurde von einem Vertreter des Unternehmens vorgestellt, der auch nachdrücklich für den Fortbestand der Kooperationen warb.

Auch hier stellte ein Referent ausgewählte Versuchsergebnisse der LWK zur N-Düngung vor und gab Hinweise auf eine wasserschonende Düngung im Zuge zunehmender Dürreereignisse.

Für die Regionalen Arbeitsgemeinschaften Niederrhein und Köln-Aachener-Bucht bestand von Seiten der Teilnehmer/innen in 2019 kein Bedarf für einen zweiten Sitzungstermin.

RAG Mittelgebirge

Die 14. Sitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Mittelgebirge fand am 20.3.2019 beim Wahnbach-talsperrenverband in Siegelsknippen mit 26 Teilnehmer*innen statt. Ein Vertreter des WTV gab einen Überblick über Organisation, Aufgaben, Wasserförderung und die Kooperation mit der Landwirtschaft beim WTV und stellte die neuen Inhalte der Grundsätze der Düngeberatung in Wasserschutzkooperationen, die in Abstimmung zwischen LWK und DVGW erarbeitet wurden, vor. Hier ging er besonders auf die Belange in den Mittelgebirgsregionen ein. Die Möglichkeiten von pflanzenbaulichen Anpassungsstrategien im Grünland und der Futterbauwirtschaft im Zeichen des Klimawandels zeigte ein Vertreter der LWK auf. Hierzu zählt u. a. die Verbesserung der Gülle-N-Wirkung sowie die Züchtung trockenheitstoleranter Gräser und Kräuter.

Es wird darauf hingewiesen, dass man die derzeitigen Anbausysteme im Grünland und Ackerfutterbau nicht generell in Frage stellen, aber einige Optimierungsmöglichkeiten und Alternativen in Anspruch nehmen sollte.

Wie ein Berater in einem weiteren Vortrag erläutert, werden speziell für Betriebe mit wenig Fläche und Tieren in einem Kooperationsgebiet Container zur Mistlagerung gefördert.

RAG Ostwestfalen-Lippe

Auf der 37. Sitzung am 23.05.2019 in Delbrück wurde, wie in den anderen Sitzungen, der Umgang mit der Stickstoff-Düngung im Frühjahr nach der Trockenheit von 2018 ausführlich diskutiert. Der Vertreter der LWK stellte die Düngungsversuche der LWK dar, anhand derer die Entwicklung der N_{min} -Werte sehr gut dokumentiert werden konnte.

Das Thema Ackergras-Umbruch im Zuge des EuGH-Urteils führte bei den 32 Teilnehmer*innen zu lebhaften Diskussionen, da für dieses Problem seit Jahren keine Lösung gefunden wurde. Nach Beschluss der RAG-Mitglieder ist im Namen der RAG ein Schreiben an das MULNV verfasst worden, in dem auf die Problematik noch einmal deutlich hingewiesen wird.

RAG Münsterland

Die 37. Sitzung fand am 6.11.2019 an der Kreisstelle in Warendorf statt. Die Teilnehmer*innen erfuhr Interessantes zur Kooperation Warendorf und über ein neu aufgelegtes Maßnahmenpaket zur Verringerung von Nitratfrachten im WSG Vohren/Dackmar. Über die Optimierung der N-Düngung im Spinnatanbau zur Minderung des Nitratauswaschungsrisikos, berichtete ein Berater der LWK. Die Ergebnisse sind aus einem LEADER-Projekt erhoben worden und führten bei den 32 Teilnehmer*innen zu angeregten Diskussionen.

5. Beraterfortbildungen und Workshops

Fachliche Fortbildungen

Am 12.2.2019 fand für das Beratungsteam des kooperativen Wasserschutzes (29 Teilnehmer*innen) und der WRRL (13 Teilnehmer*innen) jeweils ein **Workshop zur Düngung** statt, in dem auch die Ergebnisse der wasserschutzrelevanten Düngungsversuche der LWK dargestellt wurden. In den lebhaften Diskussionen gaben die Berater*innen auch ihre Erfahrungen mit dem Trockensommer 2018 wieder und stellten N_{min} -Werte aus den Beratungsgebieten dar. Gemeinsam wurden Möglichkeiten erörtert die N-Düngung in Trockenjahren wasserschonend zu gestalten.

Ein weiterer Workshop mit 39 Kooperations- und WRRL-Berater*innen fand am 21.3.2019 zu Pflanzenschutz und **Wirkstoffmanagement im Mais** statt. Berater der LWK berichteten über das Vorkommen von PSM-Metaboliten in Grund- und Oberflächengewässer in NRW sowie über Erfahrungen im Maisanbau auf Standorten mit Grenzwertüberschreitungen nicht relevanter Metabolite des Wirkstoffs S-Metolachlor im Raum Delbrück. Praxiserfahrungen aus den Modellbetrieben der WRRL, durch Hacken und Striegeln im Mais das Unkraut zu unterdrücken sowie die Möglichkeit durch Untersaaten die Böden zu stabilisieren waren weitere Themen.

Vertreter eines Pflanzenschutzmittelunternehmens stellten die Neuausrichtung ihres Maisherbizidgegeschäftes vor.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 2019 die **GIS-Instrumente** zur Unterstützung der Beratung im Rahmen des kooperativen Wasserschutzes eingesetzt. Die durch den Einsatz von GIS mögliche Darstellung von Sachdaten im Raumbezug auf Karten brachte auch in diesem Jahr wieder wertvolle Erkenntnisse zum Beispiel bei der Lokalisierung von Problemgebieten und unterstützte die Planung und Auswertung von Bodenprobemaßnahmen sowie die Durchführung von Förderverfahren. Die LWK unterstützt die Bietergemeinschaft HYDOR Consult GmbH und Ecologic Institut GmbH durch die Bereitstellung GIS-gestützter Daten für die Evaluation.

Die mit dem GIS-Programm ausgestatteten Berater werden dabei durch den zentralen Support beraten. Dieser umfasste die Unterstützung und Schulung vor Ort sowie die telefonische Beratung und die Bereitstellung von Daten und Auswertungen.

Über das ganze Jahr wurden die Kooperationsberater*innen **fachlich** von den Kolleginnen und Kollegen des **Düngereferats** in den Inhalten der neuen DüV und deren Umsetzung in die Programme der LWK geschult. So fanden zahlreiche Veranstaltungen in den Beratungsregionen zum Nährstoffvergleich, Stoffstrombilanz und Düngebedarfsermittlung statt.

Neben den **Ackerbaufeldtagen**, die in Erkelenz, Lindlar, Lemgo, Kerpen-Buir, Meerfeld und Borge- treich-Großeneder stattfanden, wurde in diesem Jahr auch der alle 4 Jahre stattfindende große **Gemü- sebaufeldtag** der LWK in Köln-Auweiler ausgerichtet.

Dazu hatte sich am 29.8.2019 auch Ministerin Ursula Heinen-Esser eingefunden. Sie informierte sich vor Ort über Reihendüngung im Gemüsebau und zeigte sich sehr interessiert an den schon vorhandenen technischen Möglichkeiten wasserschonend zu wirtschaften.



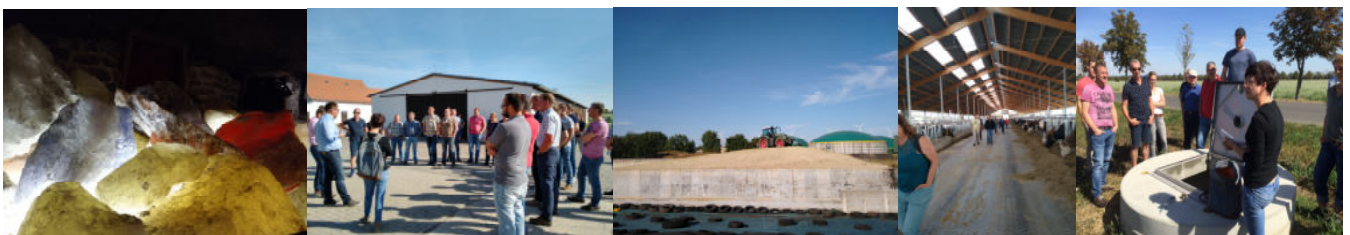
Lehrfahrt der Kooperationsberater*innen nach Thüringen und Sachsen

Die diesjährige Exkursion führte 34 Kooperationsberater*innen nach Leipzig. In der Zeit vom 3.9. bis 5.9. wurden 3 unterschiedliche Betriebe in Thüringen und Sachsen besucht. Das Wassergut Canitz, ein von den Stadtwerken Leipzig ökologisch bewirtschafteter Betrieb war der erste Anlaufpunkt. Neben verschiedenen Getreidearten werden auch Kartoffeln, Zwiebeln und Luzerne angebaut. Von den rund 800 ha sind 625 ha Ackerfläche. Interessant waren auch die Informationen über Transfermulch, Luzerne Kompost mit Dinkelspelz und die Vermarktungswege von Kartoffeln und Zwiebeln. Seit letztem Jahr hat der Betrieb Saugplattenanlagen nach dem Vorbild der WRRL Modellbetriebe installiert. Neben verschiedenen Parametern soll auch eine Wertschöpfungskette aufgebaut werden, die Produkte aus Wasser- schutzgebieten vermarktet.

Die nächste Station war ein Betrieb mit über 2.000 ha. Hier erklärte der Betriebsinhaber die Betriebs- strukturen und ging auf Herausforderungen der Zeit ein. Auf der Rückfahrt konnte die Gruppe noch eine Betriebs-GmbH mit mehr als 4.000 ha besuchen, die zu den Modellbetrieben der Gewässerschutzko- operationen, die vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz im Rahmen der Um- setzung der WRRL betreut werden, besuchen. Zum Kooperationsgebiet „Stickstoff“ gehören in Thürin- gen 38 Betriebe mit mehr als 48.000 ha.

Die alle 2-3 Jahre stattfindenden Lehrfahrten dienen dem fachlichen Austausch und ermöglichen Einbli- cke in wasserschonende Wirtschaftsweisen verschiedenster Betriebe und Institutionen.

Für das Rahmenprogramm stand ein Besuch der Kali & Salz in Merkers auf dem Programm. Die Füh- rung in die Salzstollen in 800 m Tiefe war für alle Teilnehmer*innen beeindruckend. Um auch von der Stadt Leipzig einen Eindruck zu erhalten konnte die Gruppe an 2 abendlichen Stadtführungen teilneh- men.



Berater tagungen

Grundsätzlich werden jährlich zwei Beratertagungen durchgeführt. Sie dienen einerseits der fachlichen Weiterbildung in komprimierter Form, andererseits aber auch der internen Kommunikation.

Die **eintägige Beratertagung** fand diesmal im Juni zum neunten Mal als gemeinsame Tagung der Beratungsteams der WRRL und des Kooperativen Wasserschutzes in Köln-Auweiler mit 80 Teilnehmer*innen statt. Hier wurden die Berater*innen neben Aktuellem zu Düngung, Wasserschutz etc. auch über die Optimierung der N-Düngung im Spinatanbau zur Minderung des Nitrat-Auswaschungsrisikos im Rahmen des LEADER-Projektes informiert. Auf großes Interesse stießen die Ausführungen der Modellbetriebsbe- raten der WRRL. Sie stellten Bodenlockerungsversuche, Anbauverfahren zur Verbesserung der Nähr- stoffeffizienz und Praxiserfahrungen mit Striegeln und Hacken auf den Modellbetrieben der WRRL vor. Auch die Berichte der Kooperationsberater zur Förderung von Containern zur Mistlagerung und Direkt- saat von Zwischenfrüchten führte zu angeregten Diskussionen.

Bei der **zweitägigen Beratertagung** für die Kooperationsberater*innen am 26./27. November informierte die Stabsstelle Kontrolle Düngerecht über die Durchführung von Fachrechtskontrollen bei der Wirtschaftsdüngerlagerung. Einen interessanten Erfahrungsbericht lieferten Beratungskollegen über die Regenerative Landwirtschaft.

Ein externer Referent stellte eindrucksvoll dar, dass im Zuge des zukünftigen Glyphosatverbots alternative Strategien zur Unkrautregulierung immer wichtiger werden.

Aus dem MULNV berichtete ein Vertreter über die aktuellen politischen Diskussionen zum Wasserschutz. Er unterstrich die Bedeutung der Kooperationen und das Bekenntnis der Hausspitze des Ministeriums zur Weiterführung der Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft.

Fragen zur Verrechenbarkeit mit dem WasEG konnte ein Vertreter des LANUV ausführlich beantworten. Die Kurzvorträge zu Demonstrationsversuchen aus den Kooperationen stießen bei den Anwesenden auf großes Interesse. Die Demoversuche wurden u.a. zu den Themen Nährstoffspeicherung von Zwischenfrüchten und die Anrechenbarkeit auf die Folgefucht, Hacken im Mais und dem Einfluss der Bodenbearbeitungsintensität und des Aussattermins im Zwischenfrucht-Anbau auf Unkraut-/Ausfallgetreidebesatz und den N_{\min} -Wert gehalten.

In Gruppen waren die Berater*innen gefordert neue Fördermodelle im Zuge der DüV 2020 zu erarbeiten und die künftige Ausgestaltung der Wasserschutzberatung zu diskutieren.

Mit 76 Teilnehmer/innen am ersten Tag und 94 Teilnehmer/innen (davon 15 Wasserversorger) am zweiten Tag war die Veranstaltung außerordentlich gut besucht.

6. Personelles

Kooperationen

Die Nachfolge als Kooperationsberater von Alexandra Dinzen beim GLWU hat Tim Kollath inne.

Melanie Dormagen wurde als zusätzliche Kooperationsberaterin für den Kreis Düren eingestellt.

Stephan Johannemann hat die Nachfolge für Lea Piepel in den Kooperationsgebieten im Kreis Steinfurt angetreten.

WRRL

Barbara Mindermann, WRRL Oberflächengewässer an der KST Kleve hat in die Produktionsberatung gewechselt. Ihre Nachfolge hat Annette Grothe am 1.3.2019 angetreten.

Janine Neuhaus unterstützt die WRRL-Beratung an der Kreisstelle in Warendorf.

Ute Krebber ist Nachfolgerin von Melanie Bank für die Versuchsauswertung Zierpflanzenbau in Straelen.

Anna Große Börding hat die LWK verlassen.

Tobias Baumeister übernimmt die Elternzeitvertretung für Rebecca Wiesmann für die Grundberatung in Saerbeck

Die intensive Einarbeitung der neuen Beratungskräfte erfolgt insbesondere über die Kreisstellenmitarbeiter und das umfangreiche allgemeine und fachgebietsbezogenen Schulungsangebot der Landwirtschaftskammer NRW.

GB 6/FB 61/FB 63

Markus Uhe unterstützt die Saatenanerkennung als Nachfolger von Petra Zimmermann

Samira Bauerfeind und Matthias Lange unterstützten die Kolleginnen im Fachbereich Düngung

Lea Bach hat die Nachfolge von Stefan Balling für die Umsetzung der DüV im Fachbereich Gartenbau übernommen.

6. Sonstiges

Auf der Grundlage des Koalitionsvertrages der Landesregierung, in der das Erfolgsmodell der Wasserk Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserwerken gestärkt und schrittweise auf das

ganze Land ausdehnt werden soll haben Gespräche zwischen der Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in den **Modellregionen Gütersloh und Hamminkeln** stattgefunden. Die UWB Wesel, LK NRW und RLV haben ein Modell zur Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaft und Landwirtschaft im Stadtgebiet Hamminkeln vorgelegt. Für Gütersloh lag bereits ein Gutachten vor. Die Finanzierung der Modellregionen ist noch nicht abschließend geklärt.

Zur Überprüfung und Verbesserung der **Probenhomogenisierung** von Nmin Proben stehen der LUFA Münster seit 2019 neue Bodenmühlen zur Verfügung.

2018 wurde die langjährige erfolgreiche Arbeit für den Wasserschutz in einigen Kooperationen mit einer Veranstaltung gefeiert. **25-jähriges Jubiläum** feierten die Wasserkooperationen Herford-Bielefeld, Bucholtswelmen und Minden-Lübbecke.

Die Abfrage bei den Berater*innen zu **Daten aus den Kooperationen** findet jährlich im Dezember für das jeweilige Jahr statt. 2018 gab es in NRW 114 Kooperationen in Wasserschutzgebieten, davon 8 Flächenkooperationen mit mehr als 11.700 Kooperationsmitgliedern im Einzugsgebiet von ca. 172 Wasserversorgern. In den Kooperationen wurden 24.621 Nmin Proben gezogen und 5.965 Nährstoffvergleiche durch die Kooperationsberater/innen erstellt. Der geförderte Zwischenfruchtanbau lag bei 21.561 ha, die geförderte Extensivierungsfläche bei 4.320 ha. 24 Güllelagerstätten über 6 Monate wurden gefördert. Zudem fanden in den Kooperationen 125 Beiratssitzungen, 114 Mitgliederversammlungen und 247 Feldbegehungen statt. Seit 2015 wurden 1.200 ha extensives Ackergras aufgrund des EuGH-Urteils umgebrochen.

In der Tabelle sind die Daten für die einzelnen Regionalen Arbeitsgemeinschaften dargestellt.

RAG	Kooperationsmitglieder (Anzahl)	Nmin Proben (Anzahl)	Erstellung Nährstoffvergleich (Anzahl)	Düngeplanungen (Anzahl)	geförderter Zwischenfruchtanbau (ha)	geförderte Extensivierungsfläche (ha)	Förderung Güllelagerstätten über 6 Monate (Anzahl)	Beiratssitzungen (Anzahl)	Mitgliederversammlungen (Anzahl)	Feldbegehungen (Anzahl)	Feldbegehungen Anzahl Teilnehmer*	Umbruch ext. Ackergras (EuGH-Urteil) in 2017 (ha)	Bodennahe Ausbringtechnik WD (ha)*
Niederrhein	2.309	9.566	1.155	1.004	8.522	2.470	2	57	37	59	225	15	3.040
Köln-Aachener-Bucht	1.151	3.676	552	127	6.123	34	0	14	16	92	693	0	1.750
Mittelgebirge	2.959	1.902	1.205	609	1.285	134	4	21	24	19	158	26	42.575
Münsterland	2.472	6.315	1.045	550	2.768	1.494	0	23	27	57	244	5	4.186
OWL	2.844	3.162	2.008	543	2.864	188	18	10	10	20	557	6	2.751
Summe 2018	11.735	24.621	5.965	2.833	21.561	4.320	24	125	114	247	1.877	52	54.302
Summe 2017	11.848	23.787	5.466	1.960	20.895	5.701	31	140	119	236		178	74.570
Summe 2016	11.655	24.529	5.330	1.706	20.742	5.003	38	121	121	255		175	102.306

* Angaben nicht vollständig

**geschätzt

Die Daten für 2019 werden 2020 in den Regionalen Arbeitsgemeinschaften vorgestellt.

Für den fachlichen Austausch und die Vernetzung der Kooperationsberater/innen untereinander hält der Sachbereich Wasserschutz eine Zusammenstellung der einzelnen Fördermöglichkeiten in den Kooperationen im Intranet bereit, die in 2018 aktualisiert wurde. Ebenso können die Berater/innen auf Tabellen mit Versuchen, Projekten und Vorträgen zurückgreifen. Für die Beratertagung wurde – nun schon zum achten Mal – ein Heft mit Arbeitsschwerpunkten, Demo-Versuchen, wie z. B. Versuchen zu Zwischenfruchtanbau bei Trockenheit, Grasuntersaat im Winterraps, Dünggülle, Blattdüngung und Unterfußdüngung sowie Zwischenfrucht-Technik-Versuche.

Außerdem erhalten die Kooperationsberater/innen 4x jährlich mehrseitige Informationen zu wasser-schutzrelevanten Themen bzw. interne Mitteilungen aus dem Sachbereich. Seit Juli 2016 steht im Intranet eine umfassende Broschüre zu Demoversuchen in den Kooperationen aus den Jahren 2012 bis 2015 zur Verfügung.

Ausblick 2020

Beraterfortbildungen

Auch für 2020 bietet die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wieder interessante Fortbildungen für Kooperationsberater an. Im kommenden Jahr sind Schulungen mit dem Geologischen Dienst zu Hydrogeologie und Bodenkunde geplant. Weitere Fortbildungen sollen zu GIS und Gartenbauthemen angeboten werden. Feldbegehungen soll es für die Strip-Till-Versuche in den Kooperationen und die Mais-

versuche der LWK geben. An methodischen Fortbildungen finden Seminare zu Rhetorik und Präsentation statt.

Berater tagungen

Die nächste gemeinsame Tagung für die Berater/innen des kooperativen Gewässerschutzes und der WRRL findet am 23.06.2020 in Köln-Auweiler statt. Die 2-tägige Veranstaltung für die Berater/innen des kooperativen Gewässerschutzes ist auf den 24./25.November 2020 auf Haus Düsse terminiert.

Regionale Arbeitsgemeinschaften

RAG Niederrhein: 11.03.2020 und nach Bedarf

RAG Köln-Aachener Bucht: 13.03.2020 und nach Bedarf

RAG Mittelgebirge: 25.03.2020

RAG OWL Mai 2019 (Termin wird noch bekanntgegeben)

RAG Münsterland: 04.11.2020

Die Informationen wurden zusammengestellt von:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Landbau/Nachwachsende Rohstoffe
Sachbereich Wasserschutz
Gartenstraße 11
50765 Köln

Vera Schauhoff-Tholen

Tel.: 0221/5340-523

Fax: 0221/5340-196523

vera.schauhoff-tholen@lwk.nrw.de